



Leipziger
Buchmesse

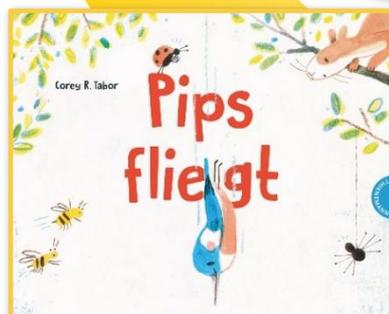
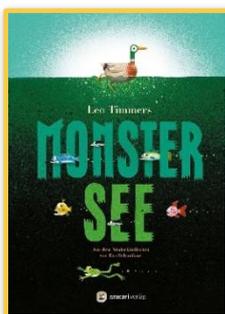
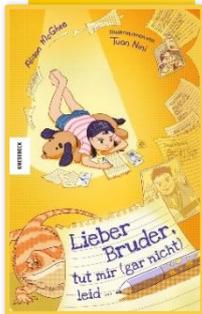
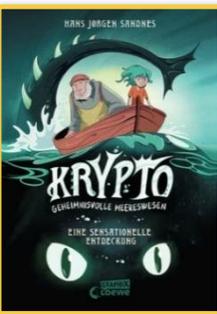
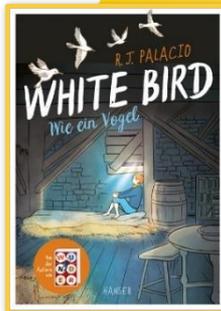
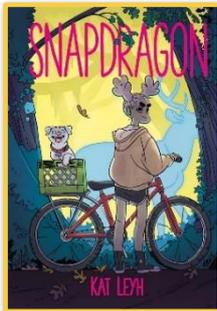
Leipzig liest
21.–24. März 2024

Stiftung Lesen

DER LESEKOMPASS

Kinder fürs Lesen begeistern

2024



IDEEN FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
IN DER KITA

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen,



welcher Lesestoff eignet sich, Kinder und Jugendliche fürs (Vor-)Lesen zu begeistern? Eine spannende Frage, die Sie sich sicher nicht nur im beruflichen Kontext stellen.

Der Rückgriff auf Bewährtes ist nicht automatisch Erfolg versprechend. Im Gegenteil: Gerade schräge Titel und ungewöhnliche Genres bieten sich zur Leseförderung an, da sie häufig den Nerv der jungen Menschen treffen – von Viellesern bis zu Lesemuffeln.

Doch welche Titel aus der großen Flut der Neuerscheinungen bieten Stoff für Gespräche und Anknüpfungspunkte für neue Projekte? Welche Geschichten motivieren auch leseferne Kinder?

Der Lesekompass bietet Orientierung und gibt Antwort auf diese Fragen.

In dieser Broschüre finden Sie methodisch-didaktische Impulse zu zwei ausgewählten Titeln, die in diesem Jahr mit dem Lesekompass ausgezeichnet wurden.

Zu jedem Titel erhalten Sie auf einer Doppelseite alle relevanten Informationen zum Inhalt sowie eine passende Praxisidee. Was diese Idee wertvoll macht und welche pädagogischen Ziele Sie damit erreichen können, stellen wir Ihnen im Überblick vor. Weitere thematische Impulse geben Ihnen die Ideen zum Einstieg und Abschluss.

Die Impulse lassen sich gut abheften und sammeln, denn gerade bei Büchern gilt: Ein Blick in die Vorjahresauswahl lohnt, denn oft erscheint im folgenden Jahr die kostengünstigere Taschenbuchausgabe! Außerdem lassen sich die Ideen auch gut auf andere Titel übertragen.

Wir hoffen, dass die vorliegenden Ideen Sie und natürlich auch die Kinder und Jugendlichen begeistern, überraschen und inspirieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Stiftung Lesen und Leipziger Buchmesse

Ein Projekt der Stiftung Lesen und der Leipziger Buchmesse

Leipziger Messe GmbH, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, www.leipziger-messe.de

© Stiftung Lesen, Dr. Jörg F. Maas, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Gestaltung: Alexander Weiler

Fachautorin: Sophie Gotthardt

Redaktion: Zarina Weisbrod

IMPRESSUM



John Condon / Julia Christians (Illu.) / Bernd Stratthaus
(Übers.)

Wie man einen Bären findet

Annette Betz

40 Seiten, 16,00 €
ISBN 978-3-219-12005-9



Auf einen Blick

Alter: Ab 4 Jahren

Themen: Ausflug, Bären, Wald,
Detektiv*innen

Was braucht die selbsternannte beste Bärenfinderin der Welt? Eine Checkliste für die geeignete Suchausrüstung, ein strategisches Abarbeiten der Bärenfinde-Regeln 1-10, absolute Wachsamkeit beim Durchforschten des Waldes und natürlich Mut! Was auch nicht schaden kann, ist die Begleitung durch die Kinder, die ihre Bilderbuch-Abenteuer betrachten und sich königlich über all das amüsieren, was die aufmerksame Bärensucherin so alles ... nicht findet!

Was für ein Spaß! Der Wissensvorsprung, den die Betrachter*innen vor der unerschrockenen Buchfigur haben, ist der rote Faden und gleichzeitig der Clou dieser Bärengeschichte – und wird hauptsächlich durch die witzigen Illustrationen vermittelt! Dazu kommt die direkte Leseransprache mit sachkundigen Tipps der versierten kleinen Forscherin, die – ganz nebenbei – sowohl von ihr als auch vom Bären befolgt und ins Bild gesetzt werden. Hier wird dialogische Bildbetrachtung unausweichlich zum Programm!

IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Ich sehe was, was du nicht siehst:** Das klassische Kinderspiel eignet sich sehr gut, um in das Buch einzutauchen.
- **Wir gehen heute auf Bärenjagd:** Eine leicht abgewandelte Version des beliebten Bewegungsspiels „Löwenjagd“ kommt bei den meisten Kindern immer gut an!
- **Perfekter Köder:** Gemeinsam mit den Kindern kann diskutiert werden: Was lockt einen Bären am besten an? Welche Dinge mögen Bären, was finden sie scheußlich?
- **Spurensuche:** Welche Spuren finden sich im Außengelände? Hier kann ein Buch über Tierspuren hilfreich sein ...

Gut zu wissen

Warum?

Eltern wünschen sich vom Besuch ihrer Kinder in einer Kita vor allem zwei Dinge: eine liebevolle Betreuung und eine gute Vorbereitung auf die Schule.

Damit die Kinder in der Schule auf den Grundstein ihrer Fähigkeiten zurückgreifen können, müssen Kompetenzen wie genaues Zuhören, eine strukturierte Arbeitsweise oder erste Begegnungen mit der Welt der Zahlen und Buchstaben schon früh geübt werden. Das geht am besten spielerisch und mit allen Sinnen!

Das wird erreicht

Mengenverhältnis:

Durch das Zusammenstellen eines Teigs lernen Kinder Mengen und Proportionen kennen und können diese besser einschätzen.

Aufgaben strukturieren:

Der Kuchen wird nur zum Erfolg, wenn alle Schritte in der richtigen Reihenfolge erledigt werden. Das ist auch eine grundlegende Fähigkeit für spätere Erfolge!

Soziale Kompetenz:

Wer zuhört, bekommt mit, was als Nächstes getan werden muss. Daher ist Aufmerksamkeit und Teamwork gefragt!



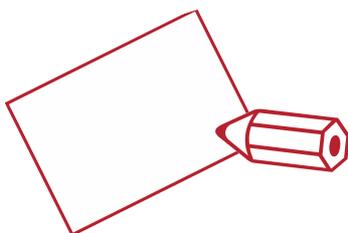
So wird's gemacht

Vorbereitung:

- Eine Backform
- 125 Gramm Butter und zusätzlich etwas zum Einfetten
- 250 Gramm Honig
- 2 Eier
- 300 Gramm Mehl
- 1 Prise Salz, etwas Lebkuchengewürz
- 1 TL Backpulver
- 1 TL Zitronenabrieb

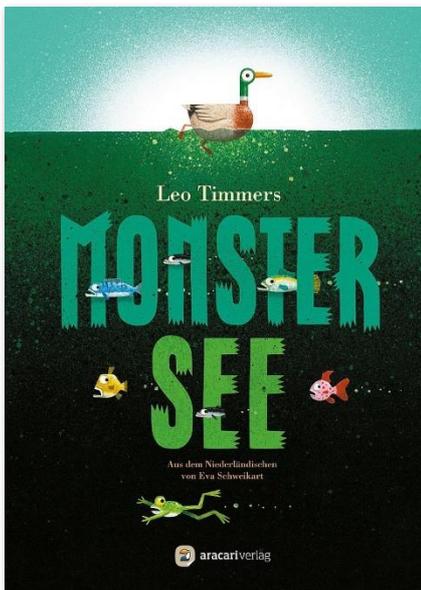
Durchführung:

- Honig, Butter und Eier miteinander verrühren, bis ein glatter Teig entsteht.
- Mehl, Salz, Lebkuchengewürz, Zitronenabrieb und Backpulver miteinander vermengen und unter den Teig mischen.
- Backform einfetten und den Ofen auf 180 Grad vorheizen.
- Teig in die Backform geben und 30 Minuten backen.
- Nach dem Abkühlen kann dieser von den Kindern z. B. noch mit Rosinen verziert werden.



IDEEN ZUM ABSCHLUSS

- **Kreisspiel:** Eine Kindergruppe (alternativ: die ganze Gruppe) schließt die Augen, während die Erzieher*innen oder die anderen Kinder ein Kuschtier verstecken. Dieses wird dann gesucht!
- **Schatzsuche durch die Kita:** Die Erzieher*innen verstecken einen Schatz (z. B. im Außengelände) und vermerken den Standort in einer Schatzkarte. Mithilfe dieser machen sich die Kinder nun auf die Suche!
- **Findest du den Bären?** Mit einer selbst gebastelten Lupe (im A6-Format) können die Kinder selbst über die Seiten fahren und aktiv werden: Was entdecken sie?



44 Seiten, 18,00 €
ISBN 978-3-907114-29-2



Auf einen Blick

Alter: Ab 4 Jahren

Themen: Unterwasser, Neugier, Abenteuer, Fantasie, Wassermonster

Leo Timmers / Eva Schweikart (Übers.)

Monstersee

aracari Verlag

Erik hält gar nichts vom Plan, den seine drei Entenfrend*innen plötzlich präsentieren: Sie wollen statt in ihrem kleinen Tümpel zur Abwechslung im großen See schwimmen gehen. Erik ist entsetzt: Wissen die anderen nicht, dass gemunkelt wird, dort gäbe es ein Monster? Was, wenn das stimmt?

Eriks Entenwelt ist voller kautziger Bewohner, deren Eigenartigkeiten gemeinsam zu entdecken viel Freude macht. Die Hauptfigur und der Text sind eher reduziert illustriert und geschrieben, beides lässt viel Raum für ausdrucksvolles Vorlesen. Erik stellt sich mutig seiner Angst und taucht in eine neue Welt ein, die vor Vielfalt schillert.

DER LESEKOMPASS
Kinder fürs Lesen begeistern

Jury: „Hier lassen einen die ausdrucksstarken Illustrationen im wahrsten Sinne in die tiefgründige Geschichte abtauchen!“

IDEEN ZUM EINSTIEG

- **Philosophieren mit Kindern:** Wann ist Vorsicht gut? Brauchen wir Angst in unserem Alltag? Was möchte ich tun, wenn meine Ideen anders sind, als die meiner Freunde?
- **(Fantasie-)Reise ans Meer:** Kinder lieben Fantasiereisen und diese lassen sich auch frei nach den Bedürfnissen des Kindes selbst erfinden. Wer nicht ganz so kreativ ist, findet im Internet viele Vorlagen.
- **Fünf kleine Fische...:** ... die schwammen im Meer. So beginnt ein beliebtes Lied, das sich ideal zur Einstimmung auf dieses nautische Abenteuer anstimmen lässt!

Gut zu wissen

Warum?

Kinder reden gerne mit und bereichern die Geschichte mit eigenen Gedanken. Diesen Prozess kann man verstärken, indem man die Kinder aktiv in das Geschehen des vorgelesenen Buchs miteinbezieht. Beim sogenannten dialogischen Vorlesen fördert man vor allem kreative Fähigkeiten und stärkt den Selbstwert der Kinder. Sie lernen: Meine Meinung zählt und es lohnt sich, die Ideen, die ich entwickle, auch in der Gruppe zu präsentieren. Noch dazu sind die Bilder ein wunderbarer Gesprächsanlass – nicht nur in Abholsituationen!

Das wird erreicht

Fantasie:

Die Frage „Was wäre wenn?“ regt die kindliche Fantasie an und ermuntert Kinder, neue und kreative Geschichten zu entwickeln.

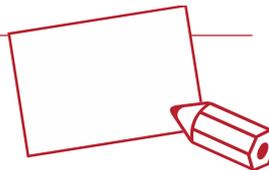
Sprachförderung:

In der Kindergruppe etwas zu sagen und von allen beachtet zu werden, erfordert für manche Kinder viel Mut. Situationen wie diese schaffen neue (Erfolgs-)Erfahrungen!

Perspektive:

Die Perspektive zu wechseln, macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die emotionale Intelligenz.

So wird's gemacht



Vorbereitung:

- Blätter
- Schnur
- Wäscheklammern
- Stifte

Durchführung:

- Diskutieren Sie mit den Kindern bereits zu Beginn der Geschichte, was Erik in der Tiefsee alles vermuten könnte.
- Kommen Sie – mit fortlaufender Geschichte – mit den Kindern ins Gespräch, ob ihre Ideen sich bewahrheiten.
- Erstellen Sie mit den Kindern im Anschluss Bilder ihrer eigenen Tiefsee: Entweder hängen Sie die Bilder untereinander

oder platzieren diese parallel. So erhalten Sie entweder einen tiefen oder einen langen „Ozean“.

- Nun können Sie die Bilder auch als Anschlussimpuls nutzen, zum Beispiel für das Thema Wasserverschmutzung!



IDEEN ZUM ABSCHLUSS

- **Tischspruch „Viele kleine Fische“:** Auch beim Essen können Sie die Unterwasserwelt miteinbeziehen – mit Hilfe dieses bekannten Tischspruchs.
- **Orchester der Fische:** Wie kann man das Blubbern von Fischen nachspielen? Wie hört sich Musik unter Wasser an?
- **Mein eigener Kratz-Ozean:** Schicht für Schicht wird mit Wachsmalstiften ein Bild gezeichnet. Die letzte Schicht muss schwarz sein. Im Anschluss kann man dann beispielsweise mit einer Prickelnadel bunte Muster ins Blatt ritzen. Nanu, die waren von der Oberfläche aus ja gar nicht zu sehen!